

UNITED NATIONS



NATIONS UNIES

DER GENERALSEKRETÄR

--

Botschaft zum Internationalen Tag gegen Homophobie, Transphobie und Biphobie

17. Mai 2024

Am heutigen Internationalen Tag gegen Homophobie, Transphobie und Biphobie zolle ich dem unerschrockenen Einsatz der Aktivistinnen und Aktivisten Beifall, die sich für die Menschenrechte von LGBTIQ+-Personen einsetzen und dafür kämpfen, dass Diskriminierung verboten und Gleichheit vor dem Gesetz gewährleistet wird.

Und doch macht sich eine wachsende Gegenbewegung bemerkbar, die uns Sorge bereitet. Neu erlassene Gesetze zementieren längst überwunden geglaubte Intoleranz, machen sich Angstgefühle zunutze und schüren Hass.

Der diesjährige Leitspruch – „Niemand wird zurückgelassen: Gleichheit, Freiheit und Gerechtigkeit für alle“ – erinnert uns an unsere Verpflichtung, die Menschenrechte und die Würde eines jeden Menschen zu achten. Wir brauchen tatkräftiges Handeln in allen Teilen der Welt, um diese Rechte zu verwirklichen.

Die Kriminalisierung gleichgeschlechtlicher Beziehungen muss aufhören; ein Gleiches gilt für jegliche Gewalt, Diskriminierung und schädliche Praktiken, die sich gegen LGBTIQ+-Gruppen richten.

Setzen wir uns nicht nur heute, sondern täglich dafür ein, eine Welt der Achtung, der Würde und der Menschenrechte für alle Personen weltweit zu schaffen.
